

## **Bericht des Sportwartes des Berliner Hockey-Verbandes zur Ordentlichen Mitgliederversammlung am 20. April 2012**

Es ist wieder Zeit auf ein Jahr Hockey in Berlin zurückzublicken.

Wie schon in den letzten Jahren möchte ich das Abschneiden der Berliner Mannschaften überregional und die nicht immer erfolgreichen Auftritte unserer Auswahlspielerinnen und -spieler nicht weiter erwähnen. Diese Informationen konnten aktuell im Internet und in den Hockey-Mitteilungen verfolgt werden. Das gilt auch für die Spiele der Berliner Staffeln.

Mit meinem Bericht möchte ich Sie über meine Aktivitäten als Sportwart informieren. Dazu zählen Bereiche wie Kontrolle des Spielbetrieb, Ergebnisdienst, Aktivitäten über den allgemeinen Spielbetrieb hinaus, Spielordnungsfragen, ZA u. ä. m.

Ich möchte über Probleme berichten, die aufgetreten sind, welche Arbeiten im Hintergrund erledigt wurden und ich möchte auch aufzeigen, dass Probleme, die den Einzelnen ärgern, unter einer Betrachtungsweise des Ganzen durchaus unterschiedlich bewertet werden können.

Als erstes möchte ich einen Dauerbrenner aufgreifen – die Hallenbetreuung. Es war zu Beginn der abgelaufenen Hallensaison wieder ein riesiges Problem, genügend Hallenbetreuer zu rekrutieren. Diverse Vereine verlassen sich bei der Suche nach willigen Helfern auf die Phantasie und die Ausdauer der Geschäftsstelle und einiger Präsidiumsmitglieder. Daran hat sich auch nichts durch die Erhöhung des Stundensatzes auf 6 € geändert. Ich appelliere hier zum wiederholten Mal an die Vereine, uns hier in Zukunft besser zu unterstützen. Ich habe gesehen, dass in manchen Vereinen in den Mitteilungen nach Helfern gesucht wurde. Das scheint aber ein zu anonymer Weg zu sein. Wie ich selbst feststellen konnte, ist die persönliche Ansprache der geeigneterer Weg, Helfer gewinnen zu können. Mein Dank geht allerdings auch an diejenigen Helfer, die sich zuverlässig jedes Jahr zur Mitarbeit bereiterklären.

Beim Thema Halle muss ich allerdings meinen Appell aus meinem letzten Bericht wiederholen: Die Sportler und Zuschauer sollten sich eines angemessenen Umgangstons mit den Hallenschließern bemühen. Das Zusammenspiel zwischen den Aktiven und der Hallenaufsicht muss deutlich verbessert werden. Das Verhalten der Aktiven bezüglich Sauberkeit, Umgangston und Vandalismus ist in manchen Fällen unser Sportart nicht angemessen.

Das neue Format der Spielformulare war durch Änderungen in der Spielordnung notwendig geworden. Nach Startschwierigkeiten haben sich die Trainer/Betreuer an die neuen Formulare gewöhnt. Der Einbau des Hallenprotokolls in das Formular hat sich bewährt. Erinnern möchte ich noch einmal daran, dass die Spielformulare bzw. Kopien spätestens acht Tage nach dem Spieltermin beim Verband vorliegen müssen. Wie mir mehrfach berichtet wurde, kommt diese Information bei neuen Betreuern und Trainern oft nicht an. Das ist dann besonders ärgerlich, da Terminversäumnisse gemäß Strafenkatalog bestraft werden.

Die aufwändige Arbeit der Kontrolle der Spielformulare konnte weitestgehend zeitnah erfolgen, wodurch auch der Ergebnisdienst stets auf dem aktuellen Stand war.

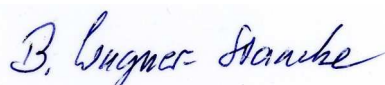
Die Spielordnung ist etwas sehr Lebendiges, daher werden für die Zukunft wieder Veränderungen notwendig.

Damit komme ich auf einen aktuellen Sachverhalt, der zu Diskussionen Anlass gegeben hat. Viele haben sich die Frage gestellt, warum eine in der Tabelle nach Abschluss der Spielrunde auf dem letzten Platz der Oberliga Berlin stehende Mannschaft an der Relegation zur Regionalliga Ost teilnehmen darf. Als vor einigen Jahren die Auf- und Abstiegsregeln für den Bereich des BHV überarbeitet und durch die MV beschlossen wurden, war den damals Zuständigen durchaus bewusst, dass der o.g. Fall eintreten könnte. Wir haben uns damals für die geltende Regelung entschieden, da wir es nicht sehr sinnvoll fanden, dass ein Vertreter der Verbandsliga, die Oberliga „überspringen“ kann (auch in der VL gibt es 2. und 3. Mannschaften, die keine Aufstiegsberechtigung zur RL haben). Sollte sich hier die Position der Vereine geändert haben, steht einer Neuregelung nichts im Wege. Die Vereine können durch einen entsprechenden Antrag eine Veränderung herbeiführen.

Das Thema der 2. Mannschaften in der OL und den sich daraus ergebenden Folgen lässt mich zu einem weiteren Dauerbrenner kommen. Ich denke, perspektivisch sollten die Vereine sich mit dem Thema „gemeinsamer Spielbetrieb HVMV-BHV“ beschäftigen. Vielleicht kann ja bei den Mitgliederversammlungen in den Vereinen das Thema erörtert werden.

Bei meinem Rückblick soll das Vier-Nationen-Turnier nicht vergessen werden, sicher eine Werbung für den Hockeysport und auch die durch den BHC ausgerichtete DM-Hallenendrunde stellte ein Highlight dar. Und damit komme ich zu einer weiteren wichtigen Information in meinem Rückblick, dem Thema Bundesligaspieltag Halle. Nach Abwägung diverser Aspekte hat das BHV-Präsidium beschlossen, keinen Bundesligaspieltag Halle zu veranstalten, so lange der BHC in Berlin die DM-Endrunde veranstaltet.

Mein letzter Punkt ist Rückblick und Ausblick zugleich. Ich habe mich auch im letzten Jahr ausführlich mit der Entwicklung im Jugendbereich bezüglich Ganztagschule beschäftigt und in meinem Bericht „Ganztagschulen – Suche nach Lösungen für den Hockeysport“ die Ergebnisse veröffentlicht. Das Echo auf diesen Artikel war durchweg positiv, ich hätte mir aber mehr Resonanz gewünscht.



Bernd Wagner-Staacke  
Sportwart